

Prinkipo, 30.10.1929

Lieber Genosse Mayer,

Ich glaube, dass der Versuch, heute in Österreich eine kommunistische Einheitsfront zu bilden, zweifellos von der Gesamtsituation diktiert wird. Der Berufung an die offizielle Partei sollte meines Erachtens eine Erörterung taktischer Fragen durch die drei Oppositionsorganisationen vorausgehen. Dies wäre an sich schon ein Fortschritt, unabhängig von der Reaktion der offiziellen Partei auf das Einheitsfrontangebot.

Leider habe ich im Moment keine Zeit, einen Artikel über die Theorie des Sozialfaschismus und die Taktik der Gewerkschaften in Bezug auf die Situation in Österreich zu schreiben. Ich arbeite derzeit an einer Broschüre, die sich der Theorie der sogenannten „dritten Periode“ widmet.<sup>2</sup> Dieses Thema enthält die meisten Antworten auf die Fragen, die Sie mir stellen. Aber ich beschäftige mich mit diesen Fragen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Situation in Frankreich und Deutschland. Aber ich gehe fest davon aus, dass die Umstände es mir erlauben werden, die spezifisch österreichischen Probleme, die jetzt in den Vordergrund rücken, in naher Zukunft anzugehen.

Mit meinen herzlichen Grüßen.

---

<sup>1</sup> Der Brief liegt uns nur in französischer Übersetzung vor und wurde von uns in Deutsche (rück-) übersetzt. Auf Französisch ist der Brief zugänglich unter: [https://wikirouge.net/texts/fr/Lettre\\_%C3%A0\\_Mayer,\\_30\\_octobre\\_1929](https://wikirouge.net/texts/fr/Lettre_%C3%A0_Mayer,_30_octobre_1929)

<sup>2</sup> Gemeint ist Trotzki, Leo: Die „dritte Periode“ der Fehler der Komintern (datiert 8.1.1930). Der Text ist zugänglich über: Trotzki, Leo: Schriften 3. Linke Opposition und IV. Internationale. Teilband 3.3. (1928-1934). – Köln 2001, S.215ff.